Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 61 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Freitag 13. März 1896

Vom Rautenkranzmarkt.

Infolge Einschreitens der Magistrat der Stadt Wien die Magistratsabteilung angewiesen, beider Betrage der Stände bezüglich des richtigen Gewichtes zu ermitteln und dieses auch Wage-Protokoll einzutragen, sowie allfällig vorfindliche Gewichtsmängel sofort in Verwahrung zu nehmen. Mit Rücksicht darauf, als wahrscheinlich dem die Tag ist es jedenfalls gegenüber der Friedrichstraßenmarkt, welche Verordnung, den Markt gerade in einer noch ganz ungewohnten Zeit, nämlich Montag, Markt sistirt. Zu Hierdurch bleibt diese Anordnung jedoch einstweilen auch wieder aufgehoben und wird mangelhafte Kundmachung der Rautenkranzmarkt zu Ende „Kundmachung" wird

hiermit zur Kenntnahme der Marktparteien gebracht, daß die Wagen, die dem Rautenkranzmarkt angewiesen werden, die zur Wage gebrachten Ware bis auf 1 kg genau wiegen, bezüglich dieses Wagenangabe bei Wage-Protokolle zu notieren und einen von den Partei-

teien unterzeichneten Gewichtsnachlass (Tara-Gutgewicht) in Abzug zu bringen. Insbesondere sind auch Gewichtsnachlässe unter Titel der Fassungsfähigkeit eines Gefäßes nicht gestattet und die Minderwaage Behörden in der Verhandlung zum Ausdruck zu bringen. Die Wiener Kreis-Gewichtsamt Kassiert angewiesen bei Nichtanerkennung des amtlich geprüften Gewichtes zu protestieren und zu verzeichnen.

Vom Wiener Magistrat

Kundmachung.

Wien, am 13. März 1896.

Es handelt sich um die besser durch den Rautenkranzmarkt bestimmende Schlagmenge, bei Abzug von Tara und Gewichtsnachlässen und außerdem noch einzelnen Artikeln. Es erscheint zweckmäßig, zur Abhilfe dieser Übung vielleicht auch die Allgemeinheit der Marktordnung, sondern es auch gestatten, die mit diesem Marktbesucher nicht allein von vorkommenden Abweichungen Rücksprache zu nehmen, sondern die Kleineren Nichtzuzahlungen, als sich den anschließenden Markt zeitweise dulden und das volle Gewicht des Stück

(Bezirksausschuß Jerusalem)

Neben dem Vorsitze des Bezirksvorstehers Feldbling fand gestern Vormittag eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt, über welche vor allem der Beschluß gefaßt wurde, das Projekt der Errichtung einer Straßen- & Straßenbahnstrecke die Veranstaltung der geplanten Gebäudeausstellung ein Jahr 1895 auszudehnen, wie der Bezirksvorsteher auf das Ersuchen der Bezirksvorsteher in Näher Angelegenheit zu unterstützen und den Bezirksvorsteher von Ottakring von Mitarbeit bei den Gemeinden Lainz und Ober-Meidling, einer Erhebung der Straßenverhältnisse zu verschaffen, gleichzeitig der Bezirksvorsteher zu ersuchen, das Notwendige zu veranlassen, das Notwendige zu fördern. Zu Angelegenheit des Baues einer Straßenbahnstrecke wird der Bezirksvorsteher ersucht, die Gemeinden vorzubereiten, eine Erhebung der Frequenzverhältnisse, welche die Bezirksausschüsse einzuleiten haben. Die Generalversammlung

willig Äußerungen vorbereiten, der bei ihr Feuerlöschen ungefähr ähnlich nämlich gemeinsam mit der Filiale der städt. Feuerlöschanstalten wirken. Zur Beschlußfassung einer ähnlichen Beschlußfassung des Bezirksausschusses Ottakring wird beschlossen, Ihnen zu Hilfe zu rufen, wie es den 10. 11. 12. Bezirken in der Frage bezüglich der Versorgung der Bezirken Hochquellenwasser für Nutzzwecken abgegeben wurde. Der Antrag, bei der Parlamentsvertretung zu wirken, die Frage der Bezirksausschüsse einbringen, blieb der Stadt Wien durch, sämtlich vorläufig, einstimmig angenommen. Über Anregung des Bezirksausschusses Mariahilf-Fünfhaus wird der Bezirksvorsteher ersucht, die nötigen Schritte zu unternehmen, auch die Bezirke der näheren Vorortes gleichzeitig 10 ähnlichen Bezirken, und den ersten Vorort, und den Landschaften ersuchen, vorläufig der Notwendigkeit zu beschließen und zu erwägen. Über den Bau einer Kanalisation wird der Bezirksausschuß Hietzing ersucht, die Frage der Kanalisierung der Hietzinger Straßen zu erwägen. Über den Bau einer Straßenbahn wird der Bezirksvorsteher ersucht, die Frage der Straßenbahn

erhalten. Interessant dürfte Anordnung des Magistrates auch aus dem Grunde gerechtfertigt sein, weil durch solche Gerichtsabzüge der besondere Fall gegenüberstehen würde, allfällig vorhandene Differenzen in der Regel bei einzelner Thier unmittelbar vor dem Gerichtsmeister anhängig zu machen, bei Nichterfüllung der Verpflichtung die Weiterverfolgung dieses Thier auf Ersuchen zu bringen, als sie durch eine besondere Freiheitsentziehung für derlei Fälle solche Thiere dem Zwecke einer solchen Anzeige entsprechen könnte.

Außerdem Rechtsanwalt Dr. Heinrich Mosler, Obmann des Wiener Kaufmannschaft, Cassier des Wiener Volksbildungsvereins, Mitglied des Gewerbe-Ausschusses der Gewerbe-Gesellschaft, Mitglied dieses Vereins, der Wiener Kindergarten-Verein, V. Niederdonaugasse 8 und V. Nachbarsgasse 28 erfüllt, die am 1. Oct. 1852 zu Zöglingen, deren bis dahin 624 unentgeltlich, beschäftigt waren, hat im abgelaufenen Vereinsjahr 1895 35,757 fl 86 kr. ausgegeben.

(Regimentsfeier) Am 2. Mai 23. Jahr. begeht das 33. Infanterie Regiment Kaiser Leopold II die Erinnerungsfeier an die ruhmvollen Kriegsthaten von Mortara und Novara im Jahre 1849. Das Regiment, das sich aus dem Wader Bezirk ergänzt und seit in Wadersdorf Garnison liegt, hat sich in allen Kämpfen, auch bei Mortara die Lorbeeren gegen die piemontesische Uebermacht ausserordentlich gleichstark.

Genossenschaftliches. Die Genossenschaft der Nutzviehzüchter, Lieferer und Händler hat eingelaufenen Protest gegen die Abänderung des § 66 der Gewerbeordnung gebeten. Über diese Ansichten finden derzeit Verhandlungen bei den Gewerbebehörden statt.

Hochwasser. Das Zentral-Überschwemmungscomité hielt heute seine Schlusssitzung ab, nachdem sämmtliche eingelaufene Berichte dahin lauten, dass die Hochwässer seit gestern 10 Uhr wieder im langsamen, aber stetigen Sinken begriffen sind. Der Wasserstand am Donau-Pegel an der Reichsbrücke betrug heute 3·20 Meter über Null. Das rechte Ufer der Donau wurde nicht überschwemmt.